

## Tätigkeitsbericht 2022

Die Stiftung hatte zu verschiedenen Kursen und Veranstaltungen eingeladen, die auf reges Interesse trafen. An vier Arbeitswochen über jeweils 8 Tage wurden „Weiterer Auseinandersetzung mit Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby“ angeboten. Einen Einführungskurs veranstaltete die Stiftung in München, einen weiteren in Berlin. Außerdem fanden in der Stiftung wöchentlich zwei jeweils zweistündige Kurse zur weiteren Auseinandersetzung statt.

In den Stiftungsräumen wurde eine Ausstellung gezeigt, die Themen aus den Ausstellungen zu Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys Leben und Wirken gegenüberstellt. Es wurde den Besuchern dadurch möglich, von ursprünglich unterschiedlichen Herangehensweisen der beiden Namensgeber der Stiftung zu erfahren.

Im Oktober wurde die Reihe „Lesungen“ an einem Sonntag weitergeführt. Ein WerkstattTag Anfang November baute darauf auf.

Der Veranstaltungskalender 2023 der Stiftung erschien im September, so dass Interessierte frühzeitig von Terminen erfuhren und sich zu Kursen und Veranstaltungen anmelden konnten.

Auf der Webseite wurden die Angebote der Stiftung aktualisiert und neue Tonaufnahmen von Veranstaltungen der Stiftung sind eingestellt worden.

Ein geplantes Konzert in den Räumen der Stiftung war noch in der Probenphase. Die Musikerinnen, die das „Ensemble Heinrich Jacoby Elsa Gindler“ gegründet haben und die Leiterin des Ensembles wurden entsprechend der jeweiligen Vorstandsbeschlüsse von der Stiftung finanziell unterstützt.

Die Archivierung des Nachlasses von Elsa Gindler, Heinrich Jacoby und Sophie Ludwig konnte weitergeführt werden. Kassetten mit Kursmitschnitten von Heinrich Jacoby und Sophie Ludwig wurden digitalisiert und die Aufarbeitung der Nachlässe von Elsa Gindler, Heinrich Jacoby und Sophie Ludwig wurde fortgesetzt. Eine höhere Ausgabe für intensiviertere Archivarbeit wurde ausgezahlt.

Besucher konnten sich im Archiv über die Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby informieren und zu speziellen Fragen recherchieren. Es wurden Anträge auf Ermäßigungen für die Teilnahme an Kursen geprüft und Beitragsnachlässe bewilligt. Anfragen, die die Erkenntnisse oder Arbeitsweise, die Personen der Namensgeber der Stiftung, sowie Kurse und Veranstaltungen der Stiftung betrafen, wurden telefonisch oder schriftlich beantwortet. Ausstellungsbesucher wurden betreut.

Mit den Kosten der Grabpflege bringen die Gremienmitglieder ihren Respekt und ihre Dankbarkeit gegenüber den Namensgebern der Stiftung und der Stifterin zum Ausdruck.

Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke wurden aufgelöst.

Berlin, im Juni 2023

Vorstand der Heinrich Jacoby-Elsa Gindler-Stiftung

B. Rohloff

C. Portenlänger

M. Hoppe

W. v. Arps-Aubert